

Übersicht über den Stand der Ratifikationsverfahren

Stand: 04. November 2009

	Mitgliedstaat	VVE Ratifikation	Ratifikationsverfahren beim Vertrag von Lissabon	Stand der Ratifikation des Vertrags von Lissabon	Anmerkungen/Abstimmungsergebnisse
Ratifikation abgeschlossen bzw. endgültiger Abschluss auf sicherem Wege (geordnet nach Datum der parlamentarischen Ratifikation)					
1	Ungarn	Parlamentarisch am 20. Dezember 2004	Parlamentarisch (2/3 Mehrheit)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 17. Dezember 2007	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung in der ungarischen Nationalversammlung von 325 zu 5 bei 14 Enthaltungen am 17. Dezember 2007 ▶ Unterzeichnet und in Rom hinterlegt am 6. Februar 2008
2	Malta	Parlamentarisch am 6. Juli 2005	Parlamentarisch (erforderliche Mehrheit variiert je nach Grad der Verfassungsänderung)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 29. Januar 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einstimmige Zustimmung im maltesischen Repräsentantenhaus am 29. Januar 2008 ▶ Unterzeichnet und in Rom hinterlegt am 6. Februar 2008
3	Slowenien	Parlamentarisch am 1. Februar 2005	Parlamentarisch (2/3 Mehrheit)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 29. Januar 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung in der slowenischen Nationalversammlung von 74 zu 6 bei 10 Enthaltungen am 29. Januar 2008 ▶ Unterzeichnet am 7. Februar 2008 ▶ Hinterlegung der Ratifikationsurkunde in Rom am 24. April 2008
4	Rumänien	Ja (mit der Beitrittsurkunde)	Parlamentarisch (einfache Mehrheit in beiden Kammern; falls Verfassungsänderung: 2/3 Mehrheit in beiden Kammern)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 4. Februar 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gemäß der Verfassung wurde die Ratifikation in einer gemeinsamen Sitzung beider Kammern beschlossen ▶ Gemeinsame Zustimmung von 387 zu 1 bei 1 Enthaltung am 4. Februar 2008 ▶ Unterzeichnet und in Rom hinterlegt am 11. März 2008
5	Frankreich	Negatives Referendum am 29. Mai 2005	Parlamentarisch (einfache Mehrheit in beiden Kammern)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation in beiden Kammern am 7. Februar 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung in der Assemblée Nationale von 336 zu 52 bei 22 Enthaltungen am 7. Februar 2008 ▶ Zustimmung im Sénat von 265 zu 42 bei 13 Enthaltungen am 7. Februar 2008 ▶ Unterzeichnet und in Rom hinterlegt am 14. Februar 2008
6	Bulgarien	Ja (mit der Beitrittsurkunde)	Parlamentarisch (einfache Mehrheit; falls Verfassungsänderung: 2/3 Mehrheit)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 21. März 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung in der bulgarischen Nationalversammlung von 195 zu 15 bei 30 Enthaltungen am 21. März 2008 ▶ Nach der Unterzeichnung durch den Präsidenten Georgi Parwanow wurde die Ratifikationsurkunde am 28. April 2008 in Rom hinterlegt

7	Slowakei	Parlamentarisch am 11. Mai 2005	Parlamentarisch (3/5 Mehrheit)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 10. April 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Obwohl die Opposition den Vertrag von Lissabon unterstützte, musste die Abstimmung mehrmals verschoben werden, da sie sich wegen eines umstrittenen Mediengesetzes enthalten wollte ▶ Zustimmung im slowakischen Nationalrat von 103 zu 5 bei 1 Enthaltung am 10. April 2008 ▶ Unterzeichnung durch den Präsidenten Gašparovič am 12. Mai 2008 und Hinterlegung der Ratifikationsurkunde in Rom am 24. Juni 2008
8	Portugal	Referendum verschoben	Parlamentarisch (einfache Mehrheit; falls Verfassungsänderung: 2/3 Mehrheit)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 23. April 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die portugiesische Versammlung der Republik billigte den Vertrag von Lissabon am 23. April 2008 mit 208 zu 21 Stimmen ▶ Unterzeichnet durch Staatspräsident Anibal António Cavaco Silva am 9. Mai 2008 ▶ Hinterlegung der Ratifikationsurkunde in Rom am 17. Juni 2008
9	Dänemark	Referendum verschoben	Parlamentarisch (einfache Mehrheit mit 50% Quorum)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 24. April 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das dänische Folketing stimmte dem Vertrag am 24. April 2008 mit 90 zu 25 Stimmen zu ▶ Nach der Unterzeichnung durch Königin Margrethe II wurde die Ratifikationsurkunde am 29. Mai in Rom hinterlegt
10	Österreich	Parlamentarisch am 25. Mai 2005	Parlamentarisch (2/3 Mehrheit in beiden Kammern)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 24. April 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung im österreichischen Nationalrat mit 151 zu 27 Stimmen ohne Enthaltungen am 9. April 2008 ▶ Zustimmung des Bundesrates am 24. April 2008 ▶ Unterzeichnet am 28. April 2008 ▶ Hinterlegung der Ratifikationsurkunde in Rom am 13. Mai 2008
11	Lettland	Parlamentarisch am 2. Juni 2005	Parlamentarisch (einfache Mehrheit; wenn Teile der Kompetenzen von staatlichen auf internat. Institutionen übertragen werden: 2/3 Mehrheit)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 8. Mai 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung des lettischen Saeimas am 8. Mai 2008 mit 70 zu 3 Stimmen bei 1 Enthaltung ▶ Unterzeichnung durch den Präsidenten Valdis Zatlers am 28. Mai 2008 ▶ Hinterlegung der Ratifikationsurkunde in Rom am 16. Juni 2008
12	Litauen	Parlamentarisch am 11. November 2004	Parlamentarisch (einfache Mehrheit; falls Verfassungsänderung: 2/3 Mehrheit)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 8. Mai 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung des litauischen Seimas am 8. Mai 2008 mit 83 zu 5 Stimmen bei 23 Enthaltungen ▶ Unterzeichnung durch den Präsidenten Valdas Adamkus am 14. Mai 2008 ▶ Hinterlegung in Rom am 26. August 2008
13	Luxemburg	positives Referendum am 10. Juli 2005	Parlamentarisch (einfache Mehrheit; wenn in der Verfassung nur für Legislative, Exekutive o. Judikative vorgesehene Kompetenzen übertragen werden:	Parlamentarische Ratifikation am 29. Mai 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung in der luxemburgischen Abgeordnetenversammlung am 29. Mai 2008 mit 27 zu 1 Stimmen bei 3 Enthaltungen ▶ Unterzeichnung durch Großherzog Henri I am 3. Juli 2008 ▶ Hinterlegung der Ratifikationsurkunde in Rom am 21. Juli 2008

			2/3 Mehrheit)		
14	Finnland	Parlamentarisch am 5. Dezember 2006	Parlamentarisch (Einfache Mehrheit; falls Verfassungsänderung: 2/3 Mehrheit)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 11. Juni 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung des finnischen <i>Eduskunta</i> am 11. Juni 2008 mit 151 zu 27 Stimmen bei 22 Enthaltungen ▶ Die mit autonomen Rechten ausgestattete Regierung der finnischen Provinz Åland hat damit gedroht, den Vertrag abzulehnen, falls ihr nicht erweiterte Mitspracherechte in der finnischen EU-Politik gewährt werden. Ihre Zustimmung ist jedoch nicht notwendig für die Ratifikation Finnlands. Die Verhandlungen mit der finnischen Regierung bzw. das parlamentarische Votum werden nicht vor Dezember 2008 abgeschlossen sein. ▶ Präsidentin Tarja Halonen hat die Ratifikation am 12. September 2008 mit ihrer Unterzeichnung abgeschlossen. Sie rief das Parlament der Åland-Inseln auf, den Vertrag ebenfalls zügig zu ratifizieren. ▶ Hinterlegung in Rom am 30. September 2008
15	Estland	Parlamentarisch am 9. Mai 2006	Parlamentarisch (einfache Mehrheit; falls Verfassungsänderung: entweder zwei Abstimmungen mit absoluter und dann mit 3/5 Mehrheit bzw. in eiligen Fällen eine Abstimmung mit 2/3-Mehrheit)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 11. Juni 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung im estnischen <i>Riigikogu</i> am 11. Juni 2008 mit 91 zu 1 Stimmen bei 9 Abwesenden ▶ Unterzeichnung durch den Präsidenten Toomas Hendrik Ilves am 19. Juni 2008 ▶ Hinterlegung in Rom am 23. September 2008
16	Griechenland	Parlamentarisch am 19. April 2005	Parlamentarisch (einfache Mehrheit; falls Verfassungskompetenzen auf internationale Organisationen übertragen werden: 3/5 Mehrheit)	Parlamentarische Ratifikation am 11. Juni 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung im griechischen Parlament am 11. Juni mit 250 zu 42 Stimmen bei 8 Enthaltungen ▶ Hinterlegung in Rom am 12. August 2008
17	Großbritannien	Referendum verschoben	Parlamentarisch (Einfache Mehrheit in beiden Kammern)	Unterzeichnet, parlamentarische Ratifikation am 11. März 2008/18. Juni 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Entscheidung von Premierminister Brown gegen ein Referendum wurde von den oppositionellen Konservativen und in der Presse lautstark kritisiert; im House of Commons wurde ein Antrag auf ein Referendum abgelehnt ▶ Zustimmung im House of Commons von 346 zu 206 bei 94 Enthaltungen am 11. März 2008 ▶ Zustimmung im House of Lords am 18. Juni 2008, nachdem die Forderung der Konservativen, die Ratifikation zu verzögern mit 277 zu 184 Stimmen abgelehnt worden war ▶ Eine Klage vor dem britischen High Court, mit der ein Referendum erzwungen werden sollte, wurde abgelehnt

					<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nach der Unterzeichnung durch die Königin und den Außenminister wurde die Ratifikationsurkunde am 16. Juli 2008 in Rom hinterlegt
18	Zypern	Parlamentarisch am 30. Juni 2005	Parlamentarisch (absolute Mehrheit mit möglichem Veto des Präsidenten oder Ministerrats; falls Verfassungsänderung: 2/3 Mehrheit)	Parlamentarische Ratifikation am 3. Juli 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung im zypriotischen Parlament am 3. Juli 2008 mit 31 zu 17 Stimmen bei 1 Enthaltung ▶ Hinterlegung in Rom am 26. August 2008
19	Niederlande	negatives Referendum am 1. Juni 2005	Parlamentarisch (einfache Mehrheit in beiden Kammern; falls Verfassungsänderung: 2/3 Mehrheit in beiden Kammern)	Parlamentarische Ratifikation am 8. Juli 2008 abgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung in der niederländischen Zweiten Kammer der Generalstaaten am 5. Juni 2008 von 111 zu 39 Stimmen ohne Enthaltungen ▶ Zustimmung in der niederländischen Ersten Kammer am 8. Juli 2008 mit 60 zu 15 Stimmen ohne Enthaltungen ▶ Hinterlegung in Rom am 11. September 2008
20	Belgien	Parlamentarisch am 8. Februar 2006	Parlamentarisch (einfache Mehrheit in beiden Kammern und in den Regionalparlamenten)	Parlamentarische Ratifikation am 11. Juli 2008 abgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung im belgischen Senat von 48 zu 8 bei 1 Enthaltung am 6. März 2008 ▶ Zustimmung in der belgischen Abgeordnetenkammer von 116 zu 18 bei 7 Enthaltungen am 10. April 2008 ▶ Zustimmung im wallonischen Regionalparlament und den Regionalparlamenten der Deutschsprachigen und Französischsprachigen Gemeinschaften sind im Mai 2008 erfolgt; Zustimmung in den beiden Brüsseler Regionalparlamenten am 27. Juni 2008 ▶ Mit der Zustimmung im flämischen Parlament und der französischen Gemeinschaftskommission (COCOF) wurde die Ratifikation in den belgischen Regionalparlamenten am 11. Juli 2008 abgeschlossen ▶ Wenn die flämische Regierung die Entscheidung des flämischen Parlaments anerkennt, müssen noch König, Premier- und Außenminister unterzeichnen, was sich durch die derzeitige Regierungskrise verzögern könnte ▶ Hinterlegung in Rom am 15. Oktober 2008
21	Spanien	Referendum am 20. Februar 2005	Parlamentarisch (einfache Mehrheit in beiden Kammern; falls Verfassungsänderung, 3/5 Mehrheit in beiden Kammern)	Parlamentarische Ratifikation am 15. Juli 2008 abgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustimmung im Abgeordnetenhaus (Congreso de los Diputados) am 26. Juni 2008 mit 322 zu 6 Stimmen bei 2 Enthaltungen ▶ Zustimmung im Oberhaus (Senado) am 15. Juli 2008 mit 232 zu 6 Stimmen bei 2 Enthaltungen ▶ Unterzeichnung durch den König am 30. Juli 2008 ▶ Hinterlegung in Rom am 8. Oktober 2008
22	Italien	Parlamentarisch am 6. April 2005	Parlamentarisch (einfache Mehrheit in beiden Kammern; falls Verfassungsänderung)	Parlamentarische Ratifikation am 31. Juli 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neuwahlen nach dem Rücktritt der Regierung Prodi haben die Ratifikation verzögert ▶ Einstimmige Zustimmung im italienischen <i>Senato</i> (286 Ja-Stimmen)

			derung: in zwei Abstimmungen im Abstand von 3 Monaten erst einfache, dann absolute Mehrheit)	abgeschlossen	<p>am 23. Juli 2008</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einstimmige Zustimmung in der italienischen Abgeordnetenkommer (551 Ja-Stimmen) am 31. Juli 2008 ▶ Hinterlegung am 8. August 2008
23	Schweden	Entscheidung über Ratifikationsmodus verschoben	Parlamentarisch (einfache Mehrheit)	Parlamentarische Ratifikation am 20. November 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Der schwedische Riksdag votierte am 20. November 2008 mit 243 zu 39 Stimmen für den Vertrag von Lissabon. 67 Abgeordnete blieben der Abstimmung fern oder enthielten sich. ▶ Aufgrund der schwedischen Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2009 stand das Thema relativ weit oben auf der Agenda ▶ Hinterlegung in Rom am 10. Dezember 2008.
24	Deutschland	Unterzeichnung der Ratifikationsurkunde auf Grund der Verfassungsbeschwerde verschoben	Parlamentarisch (2/3 Mehrheit in beiden Kammern)	Parlamentarische Ratifikation am 23. Mai 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ratifikationsgesetz und Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes wurden Bundestag und Bundesrat von der Bundesregierung vorgelegt ▶ Zustimmung des Bundestags zum Ratifikationsgesetz am 24. April 2008 (514 zu 58 Stimmen); Zustimmung des Bundesrates am 23. Mai 2008 mit 65 Ja-Stimmen und 4-Enthaltungsstimmen ▶ Anfang Oktober 2008 unterzeichnete Bundespräsident Horst Köhler das Ratifikationsgesetz. Am 30. Juni 2008 hatte Köhler bereits mitgeteilt, er werde die Ratifikationsurkunde vorerst nicht unterzeichnen, da er zunächst eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über Klagen des CSU-Politikers Peter Gauweiler und der Linksfraktion gegen den Vertrag abwarten wolle. ▶ Die Verhandlungen des Bundesverfassungsgerichts über die beiden Klagen sowie eine weitere Klage fanden am 10. und 11. Februar 2009 statt. Das Bundesverfassungsgericht verkündete sein Urteil am 20. Juni 2009 und stellte die Vereinbarkeit des Lissabonner Vertrags mit dem Grundgesetz fest. Gleichzeitig forderte es Änderungen am Begleitgesetz (von Bundestag und Bundesrat zusammen mit dem Vertrag von Lissabon verabschiedet), das die Beteiligung von Bundestag und Bundesrat an der Änderung des Vertrags regelt. ▶ Der Bundestag verabschiedete am 8. September 2009 vier sogenannte Begleitgesetze zur Ratifikation des Vertrags von Lissabon (Integrationsverantwortungsgesetz, Grundgesetzänderung, Gesetze zur Zusammenarbeit zwischen Bundestag und Bundesregierung sowie von Bund und Ländern in Fragen der EU) ; der Bundesrat stimmte den Gesetzen am 18. September 2009 ebenfalls zu. ▶ Bundespräsident Köhler hat die Begleitgesetze in der Folge unterzeichnet, sodass die deutsche Ratifikationsurkunde zum Lissabonner Vertrag am 25. September 2009 in Rom hinterlegt werden kann

25	Irland	Referendum verschoben	Referendum und parlamentarische Zustimmung (einfache Mehrheit)	Zustimmung im Referendum vom 02. Oktober 2009	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Gesetzesvorlage (<i>Ratification Bill</i>) wurde von der Regierung am 6. März 2008 vorgelegt ▶ Negatives Referendum am 12. Juni 2008 mit 53,4% der Stimmen dagegen und 46,6% dafür bei einer Wahlbeteiligung von 51,13% ▶ Auf dem Europäischen Rat im Dezember 2008 und abschließend im Juli 2009 wurde eine Einigung über „Garantien“ an Irland hinsichtlich der Gültigkeit des Lissabonner Vertrags in diversen Politikfeldern erzielt. ▶ Bei einer Wahlbeteiligung von 58 Prozent stimmten 67,1% der irischen Wähler am 02. Oktober 2009 für den und 32,9% gegen den Lissabonner Vertrag.
26	Polen	Referendum verschoben	Parlamentarisch (2/3 Mehrheit in beiden Kammern)	Parlamentarische Ratifikation am 1./2. April 2008	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Obwohl der Vertrag noch unter der Regierung von Jarosław Kaczyński (PiS) ausgehandelt worden war, meinte die PiS, dass das Ratifikationsgesetz die Souveränität Polens nicht ausreichend schütze und stimmte erst nach längeren Verhandlungen einem Kompromiss zu, der eine grundlegende Neuregelung der Zusammenarbeit von Parlament und Senat mit der Regierung in Fragen der polnischen EU-Mitgliedschaft vorsieht. Die Diskussion zweier konkurrierender Gesetzesentwürfe im Sejm steht noch aus. ▶ Zustimmung im Sejm von 384 zu 56 bei 12 Enthaltungen am 1. April 2008; Zustimmung im Senat von 74 zu 17 bei 6 Enthaltungen am 2. April 2008 ▶ Nachdem Präsident Lech Kaczyński am 10. April 2008 das Gesetz zum Ratifizierungsverfahren unterschrieben hatte, hielt er seitdem seine notwendige Unterschrift der Ratifizierungsurkunde unter Verweis auf das zweite Irische Referendum zurück. Am 10. Oktober 2009 unterzeichnete Kaczyński schließlich auch dieses Dokument.
27	Tschechien	Referendum verschoben; hinfällig aufgrund Neuverhandlungen	Parlamentarisch, 3/5 Mehrheit	Ratifikation im Abgeordnetenhaus am 18.02.2009, im Senat am 06.05.2009; Unterzeichnung durch den Präsidenten am 03.11.2009	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ratifikation im Abgeordnetenhaus am 18. Februar 2009 mit 125 von 200 Stimmen, im Oberhaus am 6. Mai 2009 mit 54 der 79 anwesenden Senatoren. ▶ Einige unterlegene ODS-Senatoren strengten am 18. September 2009 eine erneute Verfassungsklage gegen den Lissabonner Vertrag als Ganzes an. Die erste Klage gegen wesentliche Teile des Vertrags war am 26. November 2008 vom Verfassungsgericht abgewiesen worden. Darüber hinaus hatte eine Gruppe von Senatoren bereits am 3. September 2009 Klage gegen ein Begleitgesetz des Lissabonner Vertrags eingereicht. ▶ Der Abschluss der Ratifikation hing von der Unterschrift des Ratifizierungsgesetzes wie der Ratifizierungsurkunde durch den euroskep-

					<p>tischen Präsidenten Vacláv Klaus ab. Dieser äußerte wiederholt, seine Unterschrift - auch nach dem positiven irischen Referendum - vom Ausgang der genannten Verfahren abhängig zu machen.</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Am 03. November entschied das tschechische Verfassungsgericht dass der europäische Reformvertrag im Grundsatz verfassungskonform ist. Auf dem Europäischen Rat im Oktober 2009 waren die Staats- und Regierungschefs der Bedingung von Klaus zur Unterzeichnung bereits nachgekommen, indem sie durch eine Ausnahmeklausel zusicherten, dass die Charta der Grundrechte der EU neben Großbritannien und Polen auch in Tschechien keine Anwendung finden würde. Klaus unterzeichnete die Ratifikationsurkunde zum Vertrag am 03. November 2009.
--	--	--	--	--	--